

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

84 (19.10.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 84

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Bekanntmachung.

(2) Die unterm 26. September d. J. ausgeschriebene Aktuarstelle ist wieder besetzt.

Mühl den 10. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

S ä f e l l n.

Vorladung

(2) Konrad Greiner von Münzesheim, dessen Aufenthaltsort gegenwärtig unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen bei dem Großherzoglichen Amtsrevisorat dahier zu erscheinen, um sich über die letztwillige Verordnung seines verstorbenen Bruders Christoph Greiner von Münzesheim entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten vernehmen zu lassen, widrigens dessen Testament für anerkannt erklärt, und die Testamentserben nach Inhalt gedachter letzter Willensverfügung vertheilt würde.

Bretten den 10. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r t e l.

Erkenntniß.

(2) Werden hiermit alle diejenigen Gläubiger, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation des Tagelöhners Stephan Dietsche von Todtnau ihre etwaigen Forderungs- und Vorzugsrechte nicht geltend gemacht haben, auf Ansuchen der Kreditorschafft von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönau den 4. Oktober 1833

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

Vakanter Aktuar- und Sportelverrechnungsdienst.

(2) Außer dem in Nro. 80. des Anzeigeblatts und Nro. 280. der Freiburger Zeitung ausgeschriebenen Aktuarat wird noch ein anderes, mit der Sportelverrechnung verbundenes, bis zu Ende dieses Jahrs bei hiesigem Bezirksamt erledigt. Die befähigten Kompetenten werden eingeladen, sich in portofreien Briefen an den unterzeichneten Oberbeamten zu wenden.

Säckingen den 12. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. W e i n z i e r l.

Vakante Aktuarstelle.

(3) Bei dem hiesigen Amte ist eine Aktuarstelle vakant, welche man mit einem Rechtspraktikanten oder tüchtigen Scribenten bald zu besetzen wünscht, und womit außer mehreren Accidenzien im Anschlag von 22 fl. ein fixer Gehalt von 300 fl. verbunden ist.

Die Kompetenten können sich deshalb in portofreien Briefen unter Ausweis über ihre Qualifikation hierher wenden.

Emmendingen den 9. Oktober 1833.

Großherzogliches Oberamt.

S t ö s s e r.

Diebstahl und Fahndung.

(3) Der Barbara Schüssele, Tochter des Johann Schüssele von Niederwinden, wurden folgende Effekten entwendet.

- 1) 2 Stückchen weißes 5/8 Viertel breites Tuch, wovon ein Stückchen ganz hänsen, das andere halbbaumwollen war, zusam-

men etwa 30 Ellen, im Werth von 20 fr. per Elle;

- 2) Ein neues Weiberhemd von Zwisch mit Armeln aus halbbaumwollenem Tuch gefertigt, wahrscheinlich mit den Namensbuchstaben B. S. bezeichnet, im Werthe von 48 fr.
- 3) Ein Bettanzug, an welchem der untere Theil Zwisch, das obere Blatt reißenes Tuch war, nebst einem zwilchenen Betttuch, wahrscheinlich mit dem gleichen Zeichen, wie das Hemd versehen, beides noch ziemlich neu, sodann ein Kissenzug von weißem reißenen Tuch, zusammen im Werth von etwa 7 fl.
- 4) Ein Carmoisinroth seidenes Halstuch im Werth von 2 fl.
- 4) Ein Stückchen halbbaumwollenes blauefarbtes Zeug zu Schürzen etwa 7 Ellen, im Werth von 22 fr. die Elle;
- 6) Ein baumwollenes rothgewürfeltes Schnupftuch mit B. S. bezeichnet, im Werth von 24 fr.

Auf die vorstehenden Effekten, und den Joseph Schüsfele, der unten signalisirt wird, ist zu fahnden.

Waldkirch den 29. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e y r.

S i g n a l e m e n t
des Joseph Schüsfele.

Alter 33 Jahre, Größe 5, 3/4, Gesichtsfarbe blaß, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase spizig, Mund mittelmäßig, Bart braun, Kinn rund, Zähne gut.

Geld anzuleihen.

(3) Bei der Kirchensabrik zu Istein, Bezirksamts Eßbrach, sind 336 fl. zu fünf Prozent gegen gesetzliche Versicherung zu erhalten.

Der Stiftungsvorstand:

Bell, Pfarrer.

Brändlin, Bürgermeister.

Anzeige.

(3) Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt,

daß er von dem früher unter seiner Vormundschaft gestandenen Karl Gerer, Sohn des verstorbenen Oberforstmeisters Gerer in St. Blasien kein Vermögen mehr in Verwaltung besitze und dieses längst übergeben habe, er daher jede an ihn kommende Anforderung an denselben zurückweisen müsse.

Freiburg den 9. Oktober 1833.

Widmann, Hofgerichtsrath.

Zurückgenommene Fahndung.

(3) Der am 3. Oktober d. J., von der Schanzarbeit entwichene, und in den öffentlichen Blättern ausgefahrene diesseitige Sträfling Andreas Ubler von Donaueschingen, hat sich gestern Nachts wieder selbst fahndet, weshalb die desfallsige Fahndung zurückgenommen wird.

Freiburg den 9. Oktober 1833.

Großherzogliche Zucht hausverwaltung.

L a n g.

II. Fahndungen.

(2) Der unten näher beschriebene Webergesell Georg Schrot von Eßweil ist wegen Verwundung zu einer 14 tägigen Schellenwerksstrafe verurtheilt worden, hat sich aber vor dem Strafvolk aus seiner Heimath heimlich entfernt.

Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren, und anher einzuliefern.

Waldsüt den 8. Oktober 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schilling.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 24 Jahre alt, von mittlerer Statur, hat ein rundes Gesicht, schwarze Haare, hohe Stirne, dicke Augenbraunen, blaue Augen, dicke Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes Kinn, und schwachen Bart.

Seine Kleidungsstücke können nicht angegeben werden.

(3) Der hier unten signalisirte Joseph Bernhard von Bockenheim, gewöhnlich Schlome Scheuning genannt, der wegen Diebstahl gefänglich eingezogen wurde, ist auf dem Transport von Weinheim nach Mannheim dem Transportanten entwichen. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gegen Rückerstattung der Kosten anher abzuliefern.
Mannheim den 3. Oktober 1833.

Großherzogliches Stadttamt.
D r f f.

Signallement.

Alter 19 Jahre,
Größe 6' 6",
Haare blond, geküßt,
Stirne breit, erhaben,
Augenbraunen hellblond,
Augen hellgrau,
Nase gerade,
Mund klein,
Ohren groß, abstehend,
Backen voll,
Kinn spitz,
Bart einige rothe Haare,
Gesichtsfarbe geröthet,
Besondere Zeichen: Sommerflecken auf dem Gesicht und den Händen.

Kleidung.

Schwarz tuchene Schildkappe resp. Beutelkappe mit genähtem Stern, grün tuchener Jagdfrack mit metallenen Jagdknöpfen, blau baumwollene Weste mit hellen Blumen, hellgestreifte baumwollene Hosen, Bändelschuhe, schwarze Strümpfe, leinen Hemd ohne Zeichen.

III. Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

(3) In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Stubenwirth Anton Fränkle von Mördingen zugehörige Schlossgebäude zu Wipperfurth

Montag den 25. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gebäude selbst einer öffentlichen Steigerung zum Abbruch ausgesetzt, und zwar je nach dem Wunsche der Liebhaber in schicklichen Abtheilungen, oder im Ganzen.

Besonders werden dieselben auf den beiläufigen Gehalt der Baumaterialien, als:

3900 Schuh Balkenholz,
3000 „ Sparren,
2300 Schuh Kiegelholz,
1300 „ gebauene Steine,
20000 Stück Ziegel,
200 Quadratschub kupferne Dachrinnen,
11000 „ Zimmerböden,
40 Zimmerthüren,
Fensterkreuzstöcke,

einige Ofen,
eine solide eichene Treppe 3 Stockwerk hoch,
2300 Klastern Mauern, meist von vorzüglichen Backsteinen,

Klasternsteine, zu Befestigung eines Flächenraums von 100 Quadratrutben aufmerksam gemacht, mit dem weitem Anfügen, daß der Hausplatz in 3 Viertel 20 Rutben bestehe.

Sowohl die Zahlungs- als weitem Bedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden, mit dem weitem Beifügen, daß der entgültige Zuschlag sogleich erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Freiburg den 9. Oktober 1823.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Steinmehl.

Holz-Versteigerung.

(2) Aus den Domainenwaldungen des Keviers Jhringen, im Gagenhard, werden bis den 4. 5. und 6. November d. J., jedesmal im bezeichneten Wald Morgens 9 Uhr anfangend,

477 Stämme Föhren,

7 „ Eichen,

5 „ Buchen,

aufrecht, öffentlich versteigert.

Emmendingen den 10. Oktober 1833.

Großherzogliches Forstamt.
v. Bittersdorff.

Liegenschafts - Versteigerung.

(2) Die zur Santmasse des Valentin Eiche Bürgers zu Afersteig gehörigen Liegenschaften bestehend in dem 4. Theil an einer zweistöckigen Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst dabei befindlichem Waschhaus und mehrere Stück Matten, zusammen im gerichtlichen Anschlage pro 753 fl., werden am Montag den 4. November d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Engelwirthshause daselbst öffentlich versteigert, und vor der Versteigerung die Kaufbedingnisse bekannt gemacht.

Schnau den 6. Oktober 1833.

Großherzogliches Amtsdirektorat.

W a n n e r.

Wein - Versteigerung.

(2) Freitag den 18. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, wird der in den herrschaftlichen Reben in Beuggen erwachsene diesjährige Wein im Posthaus zu Beuggen in öffentlicher Steigerung verkauft; wozu die Liebhaber hiezu eingeladen werden.

Säckingen den 10. Oktober 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

K r e n k e l.

Versteigerung.

(2) In Forderungssachen der Großherzoglichen Militärwittwenkasse zu Karlsruhe, gegen Seifensieder Joseph Fagle von hier, wird dem Beklagten im Wege der Vollstreckung

den 20. Oktober d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshaus zum Wrinzen dahier, seine eigenthümliche an der Hauptstraße gelegene Behausung mit Einrichtung zur Seifensiederei, neben dem Amtshaus und Jakob Ganter der Steigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kenzingen den 2. Oktober 1833.

K ö b l e r, Bürgermeister.

Freiwillige öffentliche Wirthshaus - Versteigerung.

(2) Adlerwirth Alois Mayer von Koll-

nau, Bezirksamts Waldkirch, ist Willens, folgende Realitäten öffentlich zu verkaufen, als:

I. das an der Landstraße nach Waldkirch gelegene von Stein sehr massiv gut aufgebaute zweistöckige 64 Schuh lange und 50 Schuh breite Gasthaus zum Adler.

Dieses Wirthschaftsgebäude enthält:

a im 1. Stock.

- 1) eine große geräumige Wirthsstube, 3 Nebenzimmer, eine große helle Küche, mit einem laufenden Brunnen;
- 2) einen sehr guten großen Wirthschafts- und Gemüskeller.

b im 2. Stock.

einen großen Tanzsaal, 5 Nebenzimmer, und eine große geräumige Bühne.

II. Eine abge sondert hinter dem Wirthshaus stehende Mezig, mit Wohnstube, Nebenzimmer, Küche, Keller und Waschhaus versehen.

III. Eine große Scheuer mit 2 Stallungen, nämlich zwei Pferdeköhlen und einen Kühe stall, nebst Schweineköhlen.

IV. Einen großen Gemüsgarten hinten am Wirthschaftsgebäude und der Scheuer, und

V. ungefähr 3 Jauchert sogenannte Schmelzofenmatten.

Die Versteigerung wird am

Donnerstag den 14. November d. J. Nachmittags 2 Uhr, im genannten Gasthause zum Adler dahier in Kollnau statt finden.

Die Kaufbedingnisse werden vor Anfang der Steigerung den anwesenden Kaufliebhabern eröffnet, und können solche auch früher beim Bürgermeisterramte in Kollnau eingesehen werden. Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und guten Leumundszeugnissen gehörig auszuweisen.

Die löblichen Bürgermeisterrämter werden demnach ersucht, diese Versteigerung in ihren Gemeinden öffentlich bekannt machen zu lassen.

Kollnau den 12. Oktober 1833.

Bayer, Bürgermeister.